

Vorlesungsverzeichnis

B.Sc. Urbanistik (PO 2013)

Winter 2017/18

Stand 07.05.2018

B.Sc. Urbanistik (PO 2013)	3
Wahlpflichtmodule	3
1. Studienjahr	3
2. Studienjahr	4
3. Studienjahr	5
4. Studienjahr	10
Pflichtmodule	14
Wahlmodule	26

B.Sc. Urbanistik (PO 2013)**Horizonte**

Sonstige Veranstaltung

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 17.10.2017 - 26.01.2018

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 21.11.2017 - 21.11.2017

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 16.01.2018 - 16.01.2018

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 16.01.2018 - 16.01.2018

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 16.01.2018 - 16.01.2018

Wahlpflichtmodule**1. Studienjahr****Land:Wirtschaft****B. Trostorff, M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 10.10.2017 - 02.02.2018

Mi, Einzel, 09:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 07.02.2018 - 07.02.2018

Beschreibung

UniKOMET 3: Wirtschaftsstandort ländlicher Raum und die Möglichkeiten für eine nachhaltige Regionalentwicklung

Ländliche Räume sind seit Jahrzehnten Standort für vielfältige ökonomische Aktivitäten. Landwirtschaft spielt dabei nur noch bedingt eine Rolle, hat sich in ihrer Form zudem stark gewandelt. Welche Formen wirtschaftlicher Aktivitäten finden sich in ländlichen Räumen? Welche Bedingungen und Vorteile bietet der Standort ländlicher Raum für Unternehmen, vor welchen Herausforderungen stehen die Unternehmen jedoch auch? Und welche Rolle spielen die Unternehmen für eine nachhaltige Regionalentwicklung?

Diesen Fragen werden wir im Planungsprojekt insbesondere für den KOMET-Raum im Ilmkreis nachgehen. Acht Gemeinden suchen hier im Rahmen eines Bundesmodellprojektes unter dem Namen „KOMET“ nach gemeinsamen Ansätzen im Umgang mit den Folgen des auch hier deutlich spürbaren demographischen Wandels.

Im Rahmen des Planungsprojekts wird ein dreitägiger Aufenthalt im Untersuchungsraum stattfinden.

Bemerkung

Dienstag, 9.15 - 16.45 Uhr

Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte den Aushängen.

Einschreibung ausschließlich online über das BISON-Portal.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik 1. FS.

Verdichtung in Weimar: Wohnungspolitische Strategie zwischen Quartiersentwicklung und sozialem Konflikt**C. Praum**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 17.10.2017 - 09.02.2018

Fr, Einzel, 11:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 20.10.2017 - 20.10.2017

Fr, Einzel, 11:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 27.10.2017 - 27.10.2017

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 06.02.2018 - 06.02.2018

Beschreibung

Nicht nur prosperierende Metropolregionen, auch kleinere Universitätsstädte verzeichnen seit einigen Jahren wachsende Bevölkerungszahlen sowie steigende Mieten und Wohnungspreise. Um dem damit einhergehenden Mangel an bezahlbarem Wohnraum entgegenzuwirken, wird erneut intensiv über die Verdichtung vorhandener Stadtteile diskutiert. In diesem Zusammenhang gilt die Aktivierung von Potenzialflächen im Bestand als nachhaltiges Instrument einer Stadtentwicklung nach innen, die sich am Leitbild der kompakten Stadt orientiert. Gleichzeitig zieht die Verdichtung vorhandener Stadtteile oftmals soziale Konflikte nach sich, bei denen die Interessen der betroffenen Bevölkerung eine herausragende Rolle spielen.

Auch die Stadt Weimar sieht sich aufgrund der Nachfrageentwicklung vor die drängende Aufgabe gestellt, ein breites Angebot an attraktivem und bezahlbarem Wohnraum bereitzustellen – wobei die Aktivierung von Potenzialflächen im Bestand Priorität genießt. Daher wurden und werden innerstädtische und innenstadtnahe Lagen auf Verdichtungsmöglichkeiten überprüft.

Vor diesem Hintergrund fragt das Planungsprojekt zunächst, inwiefern Verdichtung in Weimar auf gesamtstädtischer Ebene als wohnungspolitische Strategie zur Anwendung kommt. Darüber hinaus erfolgt eine vertiefende Auseinandersetzung mit einem vorhandenen Stadtteil. Hierbei wird exemplarisch eruiert, wie zusätzlicher Wohnraum im Bestand generiert werden kann, und wie sich die damit einhergehenden räumlichen und sozialen Implikationen auf das unmittelbare Umfeld und die gesamte Stadt auswirken. Konzeptionell soll darauf abgezielt werden, von der Identifizierung ressourcenschonender Potenzialflächen über die Rolle von Eigentümerstrukturen und Wohnformen bis hin zu kollaborativen Modellen der Quartiersentwicklung alle denkbaren Anstöße für die nachhaltige Verdichtung eines vorhandenen Stadtteils mit einzubeziehen.

Bemerkung

1. Fachsemester Bachelor Urbanistik | 8 SWS, 12 ECTS | Di. 09:15 - 16:45 Uhr | Beginn: 17.10.2017 | Ort: Belvederer Allee 5, Raum steht noch aus

2. Studienjahr

Industriekultur in Thüringen: Bestand, Bewertung, Potentiale

H. Meier, D. Spiegel

Veranst. SWS: 8

Projekt

1-Gruppe Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, 12.10.2017 - 02.02.2018

2-Gruppe Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 103, 12.10.2017 - 02.02.2018

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 1. Zwischenrundgang, 09.11.2017 - 09.11.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 2. Zwischenrundgang, 21.12.2017 - 21.12.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, Abschlussrundgang, 01.02.2018 - 01.02.2018

Beschreibung

2018 ist nicht nur das *European Cultural Heritage Year* mit dem Motto *Sharing Heritage*, sondern in Thüringen auch das Themenjahr „Industrialisierung und soziale Bewegungen“. Das ist der Kontext, um die Industriekultur in Thüringen zu untersuchen und nach ihrer Stellung im europäischen Zusammenhang des Industriekulturerbes zu fragen. Im Mittelpunkt stehen die materiellen Zeugnisse und Hinterlassenschaften der Industrialisierung in Raum und Zeit, die aber nicht frei von ihrer sozialgeschichtlichen und politischen Bedeutung verstanden werden können.

Es sind vor allem Zeitschichten zu beachten: I. Die Zeugnisse der Industrialisierung im 19. und frühen 20. Jh. II. Die Zeugnisse der Verlagerung und des Ausbaus der Kriegswirtschaft in den ländlichen Regionen durch die Nationalsozialisten III. Das baukulturelle Erbe der DDR. Dabei geht es ebenso um Aspekte der Architektur-, Technik- und Sozialgeschichte wie um solche der städtebaulichen Entwicklung und der Veränderung der Landschaft. Von Interesse sind aber auch die Prozesse der Deindustrialisierung, der Transformation und des Umgangs mit den Industriebrachen.

Ziel ist es, für ausgewählte Objekte Konzepte der Umnutzung zu entwickeln, sowie den spezifischen Beitrag von Thüringen zu einer europäischen Route der Industriekultur zu bestimmen.

Bemerkung

Eine Exkursion wird uns ins Ruhrgebiet führen, wo die Beschäftigung mit dem Industriekulturerbe seit Jahrzehnten identitätsstiftend für die ganze Region ist und internationalen Modellcharakter genießt.

Leistungsnachweis

- Referat auf der Exkursion
- Schriftliche Ausarbeitung/Dokumentation zum Semesterschluss

Raum für Teilhabe - partizipative Möglichkeiten im Erfurter Südosten

F. Eckardt, M. Rottwinkel, F. Werner

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 10.10.2017 - 02.02.2018

Beschreibung

Das Studienprojekt "Raum für Teilhabe – partizipative Möglichkeiten im Erfurter Südosten" ermöglicht den Studierenden, sozialwissenschaftliche Methoden im Feld zu erproben und eigenständig qualitative Stadtforschung zu betreiben.

Das Untersuchungsgebiet im Erfurter Südosten umfasst die drei Wiesenhügel, Drosselberg und Herrenberg, in denen rund 18.000 Einwohner_innen wohnen. Aufgrund der sozialen Situation und städtebaulicher Defizite gehört der Südosten zu den benachteiligten Stadtteilen Erfurts mit hohem Entwicklungsbedarf. Deshalb wurde das Untersuchungsgebiet 2016 in das Städtebauförderungsprogramm "Soziale Stadt" aufgenommen. Durch gezielte bauliche und soziale Maßnahmen soll der sozialen Polarisierung in den Stadtteilen Einhalt geboten werden.

Das "Soziale Stadt"- Programm sieht vor, dass die Bewohner_innen durch Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit intensiv mit in die Gestaltung ihres Stadtteils einbezogen werden. Im Rahmen unseres Projektes werden wir daher in Kooperation mit dem Stadtteilzentrum am Herrenberg (STZ) die Möglichkeiten und Grenzen partizipativer Prozesse im Untersuchungsgebiet unter folgenden Fragenstellungen erforschen:

- wie werden Welche partizipativen Möglichkeiten haben die Bewohner_innen im Erfurter Südosten und diese genutzt?
- Wie können die Bewohner_innen dazu angeregt werden, sich an partizipativen Prozessen zu beteiligen?
- Vor welchen Herausforderungen stehen die lokalen Akteure bei der Umsetzung von Beteiligungsprozessen?

Um Antworten auf diese Forschungsfragen zu finden, lernen die Studierende sozialwissenschaftliche Methoden der Stadtforschung kennen und setzen diese in der Praxis um. In Rückbezug auf Best-Practice-Beispiele sowie aktuelle wissenschaftliche Literatur zu den Themen Bürgerbeteiligung, Partizipation und Großwohnsiedlungen, werten die Studierenden im Anschluss ihre erhobenen Daten aus und präsentieren ihre Ergebnisse vor lokalen Akteuren. Damit gibt das Projekt einen breiten Einblick in die empirische Stadtforschung und in die verschiedenen sozialwissenschaftlichen Erhebungsmethoden, wobei alle Phasen und Arbeitsschritte der empirischen Forschung durchlaufen und praktiziert werden.

Richtet sich an: BA Urbanistik, 3. FS
Termin: dienstags, 10:00 bis 18:00 Uhr

Einschreibung erfolgt online via BISON

3. Studienjahr

Do, Einzel, 09:00 - 10:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 01.02.2018 - 01.02.2018

Beschreibung

Umsetzungsmaßnahmen und Widerstand auf europäischer und lokaler Ebene im Rahmen von EU-transnationalen Großprojekten

In den letzten Jahren bedrohten die Eskalierung der Mehrfachkrise und die Rückkehr von nationalistischen Bewegungen die Zukunft des europäischen Integrationsprozesses. Die verbreitete Wahrnehmung der Europäischen Union als „entfernt“ und „fremd“ spielte dabei eine entscheidende Rolle. Doch haben Entscheidungen der EU-Institutionen seit Jahrzehnten einen starken Einfluss auf verschiedene politische Bereiche, auf Bundes- sowie auf lokaler Ebene. Das betrifft auch die Städtebaupolitik. Unsere planerischen Institutionen werden zunehmend mit Themen konfrontiert, die den nationalen Rahmen überschreiten. Dazu zählen die Umsetzung von internationalen Infrastrukturprojekten und der Umgang mit den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE).

Im Rahmen des Planungsprojektes werden wir uns mit der Frage nach der Rolle von EU-transnationalen Großprojekten für die lokale Kommunalplanung auseinandersetzen. Wir werden ein Projekt, die neue Bahnstrecke Turin (Italien)-Lyon (Frankreich), analysieren und die Bedeutung der Umsetzung für die davon getroffenen Städte und Gemeinden reflektieren. Basierend auf den Ergebnissen dieser analytischen Arbeit werden wir in der konzeptionellen Phase konkrete planerische Maßnahmen entwerfen, um die Umsetzung des internationalen Projektes mit den Zielen der Kommunalplanung und den Ansprüchen der lokalen Akteure zu koordinieren. Eine Exkursion nach Turin-Lyon (23.10-27.10.2017) ist im Programm vorgesehen, um mit verschiedenen Akteuren vor Ort Interviews durchzuführen.

Bemerkung

Donnerstag, 9.15 - 16.45 Uhr
 Einschreibung ausschließlich online über das BISON-Portal!
 Aktuelle Termine und Räume bitte den Aushängen entnehmen.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik!

Freies Projekt / Freier Entwurf Denkmalpflege (Ba)

H. Meier Veranst. SWS: 8
 Entwurf
 Do, wöch., 09:15 - 16:45, 12.10.2017 - 02.02.2018

Grenzüberschreitungen - Thüringer Randlagen nach einer Gebietsreform?

S. Krüger Veranst. SWS: 8
 Projekt
 Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 12.10.2017 - 02.02.2018
 Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 15.12.2017 - 15.12.2017

Beschreibung

Die Funktional-, Verwaltungs- und Gebietsreform verändert weite Teile raumrelevanter Verwaltungsstrukturen. Was sich durch sie rein formal nicht ändert, sind die Ausweisungen zentralörtlicher Funktionen und was damit regionalplanerisch zusammenhängt. Auch die Frage, wie das von der IBA und anderen stetig hervorgehobene Potenzial des StadtLands Thüringen und die damit verbundene hohe Dichte an Kleinstädten durch eine solche Reform gehoben werden kann, wird keinesfalls mit dem Ende der Gebietsreform beantwortet werden können.

Besonders erfurterne Städte und Regionen wie das Eichsfeld, Nordhausen, Eisenach, Süd- und Ostthüringen fühlen sich in der aktuellen politischen Debatte (Stand: Sommer 2017) als Verlierer der Reform, nachdem Gera und Weimar die Kreisfreiheit zugestanden wurde. Das ist zwar verständlich, überdeckt aber ein Potenzial grenzüberschreitendes

Agieren. Die Landkreise, in denen beispielsweise Altenburg und Sonneberg zukünftig sind, werden so groß sein, dass die Ebene des Landkreises nicht mehr die sinnfälligste Ebene grenzüberschreitender Zusammenarbeit ist. Die Gemeinden dagegen werden so strukturiert, dass sie – wenn sie es geschickt anstellen – eigenständige Akteure regionaler Verflechtung sein können.

Der mit Coburg verflochtene Raum rund um die Stadt Sonneberg (alter Landkreis gleichen Namens) entspricht zukünftig wohl nur noch zwei Gemeinden (Sonneberg, Neuhaus). Wie grenzüberschreitend die beiden Gemeinden agieren können – egal ob Hildburghausen, Suhl oder andere das Kreiszentrum darstellen, ist eine für den Moment offene Fragestellung.

Altenburg dagegen hat eine ambivalente Zentralität zugesprochen bekommen. Einerseits ist die Stadt eine Art Vorort an der Leipziger S-Bahn, andererseits soll sie für einen dispersen Kreis Zentrum sein, der auch historische Grenzen und periphere Wirtschaftsstandorte wie Zeulenroda kennt (Bauerfeind AG). Es sind sowohl in Richtung Leipzig Grenzen zu überschreiten als auch in Richtung Zeulenroda-Greiz, wenn nicht das reußisch-thüringisch Gera, sondern das sächsisch-thüringische Altenburg die funktionale Kreismitte sein soll.

Ein dritter Raum, mit dem sich optional auseinandergesetzt werden kann, ist die Gegend um Suhl-Zella-Mehlis-Schmalkalden-Meiningen-Hildburghausen. Mit der Begründung, über die Rhön („Schön!“ Zitat Rainald Grebe) hinweg Verflechtungen nach Hessen zu ermöglichen, wurde der Raum von Eisenach bis Schmalkalden zu einem westthüringer Kreis zusammengefasst. Der „Rest“ des alten DDR-Bezirks Suhl bildet dann einen Südthüringer Kreis – mit dem Nachteil, dass die Verwaltungsgrenzen in dem zentralen Ballungsraum dieser Gegend, Suhl-Zella-Mehlis eben nicht verschwinden werden. Auch hier stellt sich die Frage nach Zentralität und Grenzüberschreitung – allerdings eher innerhalb des Bundeslands.

Das Studienprojekt soll sich nach der Erarbeitung der raumordnerischen und verwaltungsbezogenen Planungen recht zügig den Teilregionen Sonneberg-Coburg, Altenburg-Greiz und gegebenenfalls Suhl-Zella-Mehlis-Meiningen annähern und ein vorläufiges Leitbild der Teilregion in Bezug auf Gemeindestrukturen, Daseinsvorsorge, Arbeitsplatzzentralität und natürlich „Grenzüberschreitungen“ erarbeiten. In einem zweiten Schritt sollen dann die teilträumlichen Leitbildvorstellungen synthetisiert werden, um daraus konzeptionelle Vorstellungen für eine integrierte Landesentwicklungspolitik für erfurterne Regionen zu erarbeiten, die sektorübergreifend zu folgenden Aspekten aussagefähig sind:

#Daseinsvorsorge (Versorgung mit sozialer Infrastruktur)
 #Planungsverantwortung
 #Arbeitsplatzzentralität
 #Grenzüberschreitende Regionalentwicklung mit benachbarten Bundesländern
 #Mobilität

An das Planungsprojekt sind das selbstbestimmte Projekt „Senior Sequence“ und die Winterschule der Nationalen Stadtentwicklungspolitik gekoppelt.

Bemerkung

5.+7. Fachsemester Bachelor Urbanistik | 8 SWS, 12 ECTS | Do. 09:15 - 16:45 Uhr | Beginn: 12.10.2017 | Ort: Belvederer Allee 5, Raum 007

Konzeptionen von Dichte

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 12.10.2017 - 02.02.2018

Do, Einzel, 09:00 - 10:30, 01.02.2018 - 01.02.2018

Beschreibung

Auseinandersetzung mit Prozessen der (Nach-)Verdichtung von städtischen Räumen. Dabei steht im Fokus der Betrachtung, unter dem Einfluss welcher Vorstellungen und Wahrnehmung von räumlicher Dichte Verdichtungsprozesse von den Akteuren der Stadtplanung und Architektur gestaltet werden. Auch die Reaktion der Stadtbevölkerung auf Ergebnisse von Verdichtung ist dabei von Interesse.

Bemerkung

Donnerstag, 9.15 - 16.45 Uhr
Einschreibung ausschließlich online über das BISON-Portal!
Aktuelle Termine und Räume bitte den Aushängen entnehmen.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik!

Selbstbestimmtes Projekt "Senior Sequence"

S. Krüger

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 12.10.2017 - 12.10.2017
Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Vor-Ort-Termin, 17.10.2017 - 17.10.2017
Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Vor-Ort-Termin, 24.10.2017 - 24.10.2017
Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, Arbeitsraum, 01.11.2017 - 01.11.2017
Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, Arbeitsraum, 15.11.2017 - 15.11.2017
Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, Arbeitsraum, 29.11.2017 - 29.11.2017
Fr, Einzel, 09:15 - 15:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 15.12.2017 - 15.12.2017
Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 18.01.2018 - 18.01.2018
Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 01.02.2018 - 01.02.2018

Beschreibung

Ein selbstbestimmtes Projekt als „Senior Sequence“ wird im Rahmen der Partnerschaft der Bauhaus-Universität Weimar mit der University of California San Diego stattfinden. Die Lehrveranstaltung ist primär ein Angebot für internationale Incomings. Die Lehrveranstaltung ist didaktisch an das „Selbstbestimmte Projekt“ des Bachelor-Studiengangs Urbanistik angelehnt und setzt die im Mai 2017 geschlossene Kooperationsvereinbarung zwischen Bauhaus-Universität Weimar und University of California San Diego um.

Das Projekt ist verknüpft mit dem deutschsprachigen Planungsprojekt „Grenzüberschreitungen – Thüringer Randlagen nach einer Gebietsreform?“ (Projektbeschreibung siehe dort). Internationale Studierende werden sich mit der gleichen Ausgangslage wie dieses Projekt mit der Rolle Weimars in der Thüringer Landesentwicklung auseinandersetzen. Teile der Projektplena und einzelne Elemente der Exkursion und der Projektpräsentation werden daher gemischt auf Englisch und Deutsch stattfinden. Den internationalen Studierenden wird ermöglicht, weiteren Teilen dieses Studienprojekts auf deutsch zu folgen.

Zur Belegung der „Senior Sequence“ gehört eine aktive Teilnahme am Seminar Wissenschaftliches Arbeiten des Studiengangs Europäische Urbanistik (Seminarbeschreibung siehe dort).

Bemerkung

Arvid Krüger, N. N. (Lehrauftrag) | 8 SWS, 12 ECTS | Do, 09:15 - 16:45 Uhr | Ort: TBA | Beginn: 12.10.2017

Richtet sich an Erasmus-Studierende

Tokyo Research Project Architecture (Ba)

V. Beckerath, N. Fanelsa

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 12.10.2017 - 02.02.2018

Beschreibung

Das Studio ist Bestandteil eines einjährigen Lehrforschungsprojektes und beruht auf einer vermuteten engen Verknüpfung von Entwurfs- und Forschungsmethoden, bei der die Sammlung, Überprüfung und Anwendung

gemeinsamen Wissens zur Grundlage für die Konzeption, Durchführung und Präsentation eigenständiger Projekte wird. Das Projekt besteht aus mehreren miteinander verbundenen Lehr- und Forschungsformaten und umfasst ein Seminar in Weimar und einen Workshop in Tokio im Sommersemester 2017 sowie ein Entwurfsstudio im Wintersemester 2017/18. Es richtet sich an Studierende im B.Sc. und M.Sc. Architektur, die in Verbindung mit einer zuvor entwickelten Forschungsfrage ein Freies Projekt oder eine Thesis erarbeiten möchten. Die Mitarbeit im Studio erfordert die regelmäßige Vor- und Nachbereitung sowie die aktive Teilnahme an drei gemeinsamen Kolloquien. Voraussetzung für die Aufnahme in das Studio ist die vorherige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen gleichen Namens im Sommersemester 2017.

Bemerkung

Studio: Kolloquien voraussichtlich Donnerstags 10:00-18:00, Konsultationen ggf. Mittwochs 15:00-18:00

Ort: Weimar

Teilnehmende: Studierende im B.Sc. Architektur (Freies Projekt, Bachelorthesis)

Voraussetzungen

Voraussetzung ist die Teilnahme am Seminar im SS2017
Zulassung zum Bachelorstudium, Zulassung durch den Lehrstuhl

4. Studienjahr

Drei Zimmer, Diele Küche, Bad. Entwerferische und urbanistische Perspektiven auf das Wohnen (Ba)

B. Schönig, M. Welch Guerra, V. Beckerath, B. Rudolf, C. Praum, J. Christoph Verant. SWS: 8

Projekt

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, 12.10.2017 - 12.10.2017

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 19.10.2017 - 02.02.2018

Beschreibung

Entwerferische und urbanistische Perspektiven auf das Wohnen

Das Planungs- und Entwurfsprojekt ist Bestandteil eines mehrjährigen experimentellen und interdisziplinären Lehrforschungsprojekts. Es geht von einer konkreten und leerstehenden Wohnung in Weimar aus und untersucht auf analytische, performative und installative Weise ihre Potenziale für zukunftsfähige Wohn- und Lebensformen. Dabei erfolgt eine Auseinandersetzung mit dem Grundriss und möglichen Nutzungsoptionen, der Belichtung und Belüftung, den Materialien und Oberflächen sowie den Schnittstellen zu gemeinschaftlichen und öffentlichen Räumen. Gestaltungs- und Nutzungsoptionen sowie die Bedürfnisse möglicher Nutzer/innen werden also ebenso einbezogen wie das räumliche und soziale Umfeld. Ziel ist die Entwicklung und Dokumentation unterschiedlicher konzeptioneller und entwerflicher Ansätze für die Neuinterpretation und Transformation der Wohnung und ihrer Außenräume. Die Wohnung kann für die Dauer des Projekts als Arbeits-, Experimentier-, Ausstellungs- und Veranstaltungsort genutzt werden. Aufbauend auf den Konzepten der Studierenden soll die Wohnung im Anschluss umgebaut und für einen bestimmten Zeitraum genutzt werden.

Das Projekt wird von mehreren Professuren der Fakultät Architektur und Urbanistik begleitet und von den Studierenden maßgeblich mitgestaltet. Es wird in Kooperation mit der Thüringer Aufbaubank (TAB) durchgeführt.

Interesse an der Frage nach den Bedingungen des Wohnens, überdurchschnittliches Engagement, die Bereitschaft zum selbstbestimmten Arbeiten innerhalb eines interdisziplinären Teams aus Architekt/innen und Urbanist/innen sowie herausragende konzeptionelle und entwerfliche Fähigkeiten sind Voraussetzung für die Teilnahme.

Bemerkung

Koordination und Wohnungsbau Dipl.-Soz. M.A. Carsten Praum, Stadtplanung; Dipl.-Ing. Jessica Christoph, Entwerfen

Richtet sich an B.Sc. Urbanistik, 5.+7. Semester (Selbstbestimmtes Projekt); B.Sc. Architektur (5. Kernmodul), M.Sc. Architektur (Projektmodul)

Teilnehmer/innen 6 Studierende der Urbanistik; 6 Studierende der Architektur

Voraussetzungen

Studierende der Urbanistik: Bewerbungen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse etc.) sind bis zum 30.09.2017 per E-Mail an Carsten Praum (carsten.praum@uni-weimar.de) zu senden.

Studierende der Architektur: Informationen hierzu wird es bei der Vorstellung der Semesterprojekte am 09.10.17 ab 13:30 Uhr im Audimax geben. Daran anschließend finden persönliche Gespräche unter Vorlage eines DIN A4-Portfolios statt.

Europa, Europa?!

P. Sassi, E. Vittu

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 12.10.2017 - 02.02.2018

Do, Einzel, 09:00 - 10:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 01.02.2018 - 01.02.2018

Beschreibung

Umsetzungsmaßnahmen und Widerstand auf europäischer und lokaler Ebene im Rahmen von EU-transnationalen Großprojekten

In den letzten Jahren bedrohten die Eskalierung der Mehrfachkrise und die Rückkehr von nationalistischen Bewegungen die Zukunft des europäischen Integrationsprozesses. Die verbreitete Wahrnehmung der Europäischen Union als „entfernt“ und „fremd“ spielte dabei eine entscheidende Rolle. Doch haben Entscheidungen der EU-Institutionen seit Jahrzehnten einen starken Einfluss auf verschiedene politische Bereiche, auf Bundes- sowie auf lokaler Ebene. Das betrifft auch die Städtebaupolitik. Unsere planerischen Institutionen werden zunehmend mit Themen konfrontiert, die den nationalen Rahmen überschreiten. Dazu zählen die Umsetzung von internationalen Infrastrukturprojekten und der Umgang mit den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE).

Im Rahmen des Planungsprojektes werden wir uns mit der Frage nach der Rolle von EU-transnationalen Großprojekten für die lokale Kommunalplanung auseinandersetzen. Wir werden ein Projekt, die neue Bahnstrecke Turin (Italien)-Lyon (Frankreich), analysieren und die Bedeutung der Umsetzung für die davon betroffenen Städte und Gemeinden reflektieren. Basierend auf den Ergebnissen dieser analytischen Arbeit werden wir in der konzeptionellen Phase konkrete planerische Maßnahmen entwerfen, um die Umsetzung des internationalen Projektes mit den Zielen der Kommunalplanung und den Ansprüchen der lokalen Akteure zu koordinieren. Eine Exkursion nach Turin-Lyon (23.10-27.10.2017) ist im Programm vorgesehen, um mit verschiedenen Akteuren vor Ort Interviews durchzuführen.

Bemerkung

Donnerstag, 9.15 - 16.45 Uhr

Einschreibung ausschließlich online über das BISON-Portal!

Aktuelle Termine und Räume bitte den Aushängen entnehmen.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik!

Freies Projekt / Freier Entwurf Denkmalpflege (Ba)

H. Meier

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 12.10.2017 - 02.02.2018

Grenzüberschreitungen - Thüringer Randlagen nach einer Gebietsreform?

S. Krüger

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 12.10.2017 - 02.02.2018

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 15.12.2017 - 15.12.2017

Beschreibung

Die Funktional-, Verwaltungs- und Gebietsreform verändert weite Teile raumrelevanter Verwaltungsstrukturen. Was sich durch sie rein formal nicht ändert, sind die Ausweisungen zentralörtlicher Funktionen und was damit regionalplanerisch zusammenhängt. Auch die Frage, wie das von der IBA und anderen stetig hervorgehobene Potenzial des StadtLands Thüringen und die damit verbundene hohe Dichte an Kleinstädten durch eine solche Reform gehoben werden kann, wird keinesfalls mit dem Ende der Gebietsreform beantwortet werden können.

Besonders erfurterne Städte und Regionen wie das Eichsfeld, Nordhausen, Eisenach, Süd- und Ostthüringen fühlen sich in der aktuellen politischen Debatte (Stand: Sommer 2017) als Verlierer der Reform, nachdem Gera und Weimar die Kreisfreiheit zugestanden wurde. Das ist zwar verständlich, überdeckt aber ein Potenzial grenzüberschreitendes Agieren. Die Landkreise, in denen beispielsweise Altenburg und Sonneberg zukünftig sind, werden so groß sein, dass die Ebene des Landkreises nicht mehr die sinnfälligste Ebene grenzüberschreitender Zusammenarbeit ist. Die Gemeinden dagegen werden so strukturiert, dass sie – wenn sie es geschickt anstellen – eigenständige Akteure regionaler Verflechtung sein können.

Der mit Coburg verflochtene Raum rund um die Stadt Sonneberg (alter Landkreis gleichen Namens) entspricht zukünftig wohl nur noch zwei Gemeinden (Sonneberg, Neuhaus). Wie grenzüberschreitend die beiden Gemeinden agieren können – egal ob Hildburghausen, Suhl oder andere das Kreiszentrum darstellen, ist eine für den Moment offene Fragestellung.

Altenburg dagegen hat eine ambivalente Zentralität zugesprochen bekommen. Einerseits ist die Stadt eine Art Vorort an der Leipziger S-Bahn, andererseits soll sie für einen dispersen Kreis Zentrum sein, der auch historische Grenzen und periphere Wirtschaftsstandorte wie Zeulenroda kennt (Bauerfeind AG). Es sind sowohl in Richtung Leipzig Grenzen zu überschreiten als auch in Richtung Zeulenroda-Greiz, wenn nicht das reußisch-thüringisch Gera, sondern das sächsisch-thüringische Altenburg die funktionale Kreismitte sein soll.

Ein dritter Raum, mit dem sich optional auseinandergesetzt werden kann, ist die Gegend um Suhl-Zella-Mehlis-Schmalkalden-Meinungen-Hildburghausen. Mit der Begründung, über die Rhön („Schön!“ Zitat Rainald Grebe) hinweg Verflechtungen nach Hessen zu ermöglichen, wurde der Raum von Eisenach bis Schmalkalden zu einem westthüringer Kreis zusammengefasst. Der „Rest“ des alten DDR-Bezirks Suhl bildet dann einen Südthüringer Kreis – mit dem Nachteil, dass die Verwaltungsgrenzen in dem zentralen Ballungsraum dieser Gegend, Suhl-Zella-Mehlis eben nicht verschwinden werden. Auch hier stellt sich die Frage nach Zentralität und Grenzüberschreitung – allerdings eher innerhalb des Bundeslands.

Das Studienprojekt soll sich nach der Erarbeitung der raumordnerischen und verwaltungsbezogenen Planungen recht zügig den Teilregionen Sonneberg-Coburg, Altenburg-Greiz und gegebenenfalls Suhl-Zella-Mehlis-Meinungen annähern und ein vorläufiges Leitbild der Teilregion in Bezug auf Gemeindestrukturen, Daseinsvorsorge, Arbeitsplatzzentralität und natürlich „Grenzüberschreitungen“ erarbeiten. In einem zweiten Schritt sollen dann die teilräumlichen Leitbildvorstellungen synthetisiert werden, um daraus konzeptionelle Vorstellungen für eine integrierte Landesentwicklungspolitik für erfurterne Regionen zu erarbeiten, die sektorübergreifend zu folgenden Aspekten aussagefähig sind:

#Daseinsvorsorge (Versorgung mit sozialer Infrastruktur)

#Planungsverantwortung
 #Arbeitsplatzzentralität
 #Grenzüberschreitende Regionalentwicklung mit benachbarten Bundesländern
 #Mobilität

An das Planungsprojekt sind das selbstbestimmte Projekt „Senior Sequence“ und die Winterschule der Nationalen Stadtentwicklungspolitik gekoppelt.

Bemerkung

5.+7. Fachsemester Bachelor Urbanistik | 8 SWS, 12 ECTS | Do. 09:15 - 16:45 Uhr | Beginn: 12.10.2017 | Ort: Belvederer Allee 5, Raum 007

Konzeptionen von Dichte

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 12.10.2017 - 02.02.2018

Do, Einzel, 09:00 - 10:30, 01.02.2018 - 01.02.2018

Beschreibung

Auseinandersetzung mit Prozessen der (Nach-)Verdichtung von städtischen Räumen. Dabei steht im Fokus der Betrachtung, unter dem Einfluss welcher Vorstellungen und Wahrnehmung von räumlicher Dichte Verdichtungsprozesse von den Akteuren der Stadtplanung und Architektur gestaltet werden. Auch die Reaktion der Stadtbevölkerung auf Ergebnisse von Verdichtung ist dabei von Interesse.

Bemerkung

Donnerstag, 9.15 - 16.45 Uhr

Einschreibung ausschließlich online über das BISON-Portal!

Aktuelle Termine und Räume bitte den Aushängen entnehmen.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik!

Selbstbestimmtes Projekt "Senior Sequence"

S. Krüger

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 12.10.2017 - 12.10.2017

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Vor-Ort-Termin, 17.10.2017 - 17.10.2017

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Vor-Ort-Termin, 24.10.2017 - 24.10.2017

Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, Arbeitsraum, 01.11.2017 - 01.11.2017

Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, Arbeitsraum, 15.11.2017 - 15.11.2017

Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, Arbeitsraum, 29.11.2017 - 29.11.2017

Fr, Einzel, 09:15 - 15:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 15.12.2017 - 15.12.2017

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 18.01.2018 - 18.01.2018

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 01.02.2018 - 01.02.2018

Beschreibung

Ein selbstbestimmtes Projekt als „Senior Sequence“ wird im Rahmen der Partnerschaft der Bauhaus-Universität Weimar mit der University of California San Diego stattfinden. Die Lehrveranstaltung ist primär ein Angebot für internationale Incomings. Die Lehrveranstaltung ist didaktisch an das „Selbstbestimmte Projekt“ des Bachelor-Studiengangs Urbanistik angelehnt und setzt die im Mai 2017 geschlossene Kooperationsvereinbarung zwischen Bauhaus-Universität Weimar und University of California San Diego um.

Das Projekt ist verknüpft mit dem deutschsprachigen Planungsprojekt „Grenzüberschreitungen – Thüringer Randlagen nach einer Gebietsreform?“ (Projektbeschreibung siehe dort). Internationale Studierende werden sich mit der gleichen Ausgangslage wie dieses Projekt mit der Rolle Weimars in der Thüringer Landesentwicklung auseinandersetzen. Teile der Projektplena und einzelne Elemente der Exkursion und der Projektpräsentation werden daher gemischt auf Englisch und Deutsch stattfinden. Den internationalen Studierenden wird ermöglicht, weiteren Teilen dieses Studienprojekts auf deutsch zu folgen.

Zur Belegung der „Senior Sequence“ gehört eine aktive Teilnahme am Seminar Wissenschaftliches Arbeiten des Studiengangs Europäische Urbanistik (Seminarbeschreibung siehe dort).

Bemerkung

Arvid Krüger, N. N. (Lehrauftrag) | 8 SWS, 12 ECTS | Do, 09:15 - 16:45 Uhr | Ort: TBA | Beginn: 12.10.2017

Richtet sich an Erasmus-Studierende

Pflichtmodule

1714515 Darstellen und Gestalten

Y. Graefe, B. Rudolf

Veranst. SWS: 4

Seminar

1-Gruppe Do, wöch., 09:15 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Gruppe 1, 19.10.2017 - 25.01.2018

1-Gruppe Do, Einzel, 09:15 - 15:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, 14.12.2017 - 14.12.2017

2-Gruppe Do, wöch., 09:15 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, Gruppe 2, 19.10.2017 - 25.01.2018

2-Gruppe Do, Einzel, 09:15 - 15:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, 14.12.2017 - 14.12.2017

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Vorlesungsreihe zum Modul "Darstellen und Gestalten" gemeinsam mit den Studierenden des 1. Fachsemesters im Bachelorstudiengang Architektur, 27.10.2017 - 09.02.2018

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 25.01.2018 - 25.01.2018

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 25.01.2018 - 25.01.2018

Beschreibung

Ein Weg zur Architektur

- Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken
- Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen
- dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer und architektonischer Räume und Situationen
- Erlernen grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren

Der Unterrichtsgegenstand steht in engem Kontakt mit den Aufgabenstellungen im Fach Gestaltungslehre.

Die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung (Komposition) orientiert sich an archetypischen Gestaltungswerten innerhalb eines symbolischen Weges zur Architektur.

#Vorrangige Arbeitsform ist der Modellbau von thematisch bestimmbar Architekturformen (Säule, Tor, Allee, Steigung, Brücke, Raum, Fassade, Körper

) und schließt die Diskussion gestalterischer Phänomene ein.

#Zusammenfassung der Übungsschritte in einem komplexen Entwurfsgegenstand

Bemerkung

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

Vorlesung zum 1. Kernmodul/ Darstellen und Gestalten

B. Rudolf, A. Kästner, M. Ahner, L. Nerlich, S. Zierold

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.10.2017 - 02.02.2018

Di, Einzel, 07:30 - 09:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 09.01.2018 - 09.01.2018

Beschreibung

Ein Weg zur Architektur

- Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken
- Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen
- dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer und architektonischer Räume und Situationen
- Erlernen grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren

Der Unterrichtsgegenstand steht in engem Kontakt mit den Aufgabenstellungen im Fach Gestaltungslehre. Die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung (Komposition) orientiert sich an archetypischen Gestaltungswerten innerhalb eines symbolischen Weges zur Architektur.

#Vorrangige Arbeitsform ist der Modellbau von thematisch bestimmbar Architekturförmn (Säule, Tor, Allee, Steigung, Brücke, Raum, Fassade, Körper

) und schließt die Diskussion gestalterischer Phänomene ein.

#Zusammenfassung der Übungsschritte in einem komplexen Entwurfsgegenstand

Bemerkung

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

1213220 Stadttechnik Energie

M. Jentsch

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, ab 16.10.2017

Beschreibung

In den Vorlesungen werden die Teilsysteme und Elemente der Energieversorgung in ihrem Aufbau, in ihrer Funktionalität und Struktur unter den derzeitigen ökologischen und organisatorischen Rahmenbedingungen vorgestellt. Hierbei geht es um:

die Systematisierung der Energieformen, Grundbegriffe der Energiewirtschaft, Energieressourcen global und lokal, den anthropogenen Energiebedarf, Verfügbarkeit und Nutzung fossiler Energieträger, netzgebundene Energieversorgungssysteme (Elektrizität, Gas, Wärme), Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit, erneuerbare Energien, Schnittstelle Planung/ Stadtentwicklung sowie Emissionen und ihre Auswirkungen auf das globale Klima

1213230 Stadttechnik Wasser

J. Londong, R. Englert

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 208, 11.10.2017 - 06.12.2017

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 30.10.2017 - 27.11.2017

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Gemeinsames Seminar mit Bauingenieuren im SR 107 Dürerstr. 2, 23.11.2017 - 23.11.2017

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 208, schriftliche Abschlussprüfung ohne Unterlagen!, 13.12.2017 - 13.12.2017

Beschreibung

Einführung in die Wassermengen- und Abwassermengenermittlung, Wassergewinnung, Wasser- und Abwasserförderung, Pumpen, Wasserversorgungs- und Abwasserableitungsnetze, Wasser- und Regenwasserspeicherung, Überblick über Verfahren und Bauwerke der Wasseraufbereitung sowie Abwasser- und Schlammbehandlung

Bemerkung

Die 1. Vorlesung findet am Mittwoch den 11. Oktober 2017 im Seminarraum 208 in der Coudraystr. 13B statt!

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung 90 min, ohne Unterlagen

1212220 Grundlagen der Gebäudelehre

V. Beckerath, N. Fanelisa, T. Hoffmann, H. Michelsen

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 11.10.2017 - 02.02.2018

Mi, Einzel, 13:30 - 17:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 06.12.2017 - 06.12.2017

Beschreibung

Von Elementen des Wohnens zu Formen von Gemeinschaft

Die zweiteilige Lehrveranstaltung besteht aus einer Vorlesung und einem Tutorium. Innerhalb der Vorlesung werden grundlegende Themen der Architektur des Wohnens und deren Reflexion im zeitgenössischen Architekturdiskurs angesprochen sowie im Rahmen eines Tutoriums von den Studierenden mittels visueller Essays weiter bearbeitet. Die Vorlesung richtet sich an alle Studierenden im 3. Semester in den Studiengängen B.Sc. Architektur und B.Sc. Urbanistik. Das Tutorium, innerhalb dessen die Studienleistung erbracht wird, richtet sich an Studierende im 3. Semester im Studiengang B.Sc. Architektur, sofern sie das 3. Kernmodul an der Professur Entwerfen und Wohnungsbau belegen, sowie an Studierende im 3. Semester im Studiengang B.Sc. Urbanistik.

1111270 Wissenschaftliches Arbeiten

L. Vollmer

Veranst. SWS: 2

Seminar

1-Gruppe Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 11.10.2017 - 02.02.2018

2-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 11.10.2017 - 02.02.2018

Beschreibung

Was macht wissenschaftliches Arbeiten aus? Wie ist es charakterisiert? Welche Regeln gelten für wissenschaftliches Arbeiten? Wie komme ich an Informationen für meine wissenschaftliche Arbeit? Auf welche Weise dokumentiere ich meine Informationsquellen? Was ist beim Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten zu beachten? Wie präsentiere ich meine wissenschaftliche Arbeit? Worauf ist dabei zu achten? Fragen wie diese stehen im Mittelpunkt des Seminars und werden in einer Mischung aus Input, gemeinsamer (Text)Arbeit, Übungen im Seminar und kleineren Hausarbeiten beantwortet. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für das wie und warum wissenschaftlicher Arbeit und eine solide Grundlage für die eigene wissenschaftliche Praxis des Studiums zu schaffen.

117212801 Stadt der Flüchtlinge (Ba)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 16.10.2017 - 02.02.2018

Beschreibung

Seit dem Schließen der Balkan-Route haben sich vor den Toren der Europäischen Union Siedlungsformen entwickelt, die sich in einer ambivalenten und widersprüchlichen Lage befinden. Einerseits sind sie als Zwischenstation und Durchgangslager für die Weiterreise in die EU gedacht, andererseits ist die Hoffnung auf Aufnahme und Einreise für viele Flüchtlinge aussichtslos. Aus dieser Unentschiedenheit ergibt sich nicht nur eine

politische Schwierigkeit, weil sich die Temporalität dieser Lager als Illusion erweisen könnte. Auch und vor allem die humanitäre Situation der sich dort Aufhaltenden hat im Winter 2016/17 zu unwürdigen und bedrohlichen Zuständen geführt. Diese Katastrophe ist auch für diesen Winter vor allem in Serbien vorauszusehen. In diesem Seminar soll mit dem planerisch-politischen Dilemma umgegangen werden, indem die Situation vor Ort erkundet, dokumentiert und in die öffentliche Debatte hierzulande wieder zurückgeführt werden soll. Nach einführenden Seminarsitzungen zur Soziologie des Flüchtlingslagers, der EU-Flüchtlingspolitik und die Lage in Serbien, soll in Kooperation mit einer NGO vor Ort erforscht werden, welche Handlungsspielräume vorhanden sind, um die unmögliche Lebenssituation in diesem andauernden Provisorium human zu gestalten. Die vorgefundene Situation in Serbien soll dokumentiert werden und als Fotoausstellung einerseits und als Lehr-Angebot für das Netzwerk „Schulen ohne Rassismus“ andererseits öffentlich bekannt zu machen.

Richtet sich an: BA Urbanistik (Modul: Sozialwissenschaftliche Analyse und Bewertungsprozesse - 7. FS - kann vorgezogen werden)

MA Urbanistik; BA Architektur (Wahlpflichtbereich), MA Architektur (Wahlpflichtbereich)

Termine: montags, 19:00 - 20:30 Uhr, 1. Termin 16.10.2017

Bemerkung

Richtet sich an: BA Urbanistik (Modul: Sozialwissenschaftliche Analyse und Bewertungsprozesse - 7. FS - kann vorgezogen werden)

MA Urbanistik; BA Architektur (Wahlpflichtbereich), MA Architektur (Wahlpflichtbereich)

Termine: montags, 19:00 - 20:30 Uhr, 1. Termin 16.10.2017

117212802 Weimar, Stadt der Arbeit (Ba)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 16.10.2017 - 02.02.2018

Beschreibung

Ökonomie ist die Grundlage jeder Stadtentwicklung. Die Transformation der Stadt vom Industriezeitalter in die neue Welt der Ökonomie 4.0 gilt dabei als die große Herausforderung unserer Zeit. Jedoch bedeutet diese Transformation nicht nur, dass die Arbeit technologischer wird, sondern auch neue Arbeitsformen entstehen. Die Digitalisierung der Arbeitswelt birgt Chancen und Risiken. Der Substituierung von Tätigkeiten auf der einen Seite stehen die Chancen für höher qualifizierte Arbeit und mehr Freizeit auf der anderen Seite gegenüber. Zudem wurde seit mehr als einem Jahrzehnt der Niedriglohnsektor in Deutschland erheblich ausgeweitet. Die dadurch wachsende soziale Ungleichheit hat das Thema „Bezahlbares Wohnen“ wieder aktuell werden lassen. Jedoch sind die Veränderungen in der Arbeitswelt auch mit Bezug auf andere Ansprüche wie der Infrastruktur, den sozialen Diensten, der räumlichen Vereinbarkeit von Arbeit und Freizeit, den Mobilitätsansprüchen usw. erkennbar. Wie müsste eine Stadt gestaltet werden, die mit den veränderten Bedürfnissen von Menschen in der neuen Arbeitswelt gerecht wird?

In diesem Seminar soll in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund anhand von unterschiedlichen Arbeitsbereichen (z.B. Logistik, Produktion, Universität, Gaststätten, Handel) untersucht werden, wie diese neue Ökonomie der Stadt aussieht und wie diese den Lebens- und Arbeitsalltag der Arbeitenden beeinflusst. Ziel des Seminars ist einerseits ein intensiveres Verständnis über den Wandel der lokalen Ökonomie im Allgemeinen über das Beispiel Weimar zu erhalten und andererseits ein Verständnis für die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Stadtplanung und Stadtpolitik zu ziehen.

Das Seminar wird in Arbeitsgruppen zu den verschiedenen Bereichen arbeiten und dabei unterschiedliche Methoden der Stadtforschung anwenden. Diese Methoden werden im Seminar besprochen und geübt. Es soll somit insbesondere Studierenden helfen, um für die BA-Thesis im 8. Semester sich über Untersuchungsmethoden und Forschungslogik mehr Sicherheit zu verschaffen.

Richtet sich an: BA Urbanistik (Modul: Sozialwissenschaftliche Analyse und Bewertungsprozesse - 7. FS - kann vorgezogen werden)

MA Urbanistik; BA Architektur (Wahlpflichtbereich), MA Architektur (Wahlpflichtbereich)

Termine: montags, 15:15 bis 16:45 Uhr, 1. Termin 16.10.2017

Bemerkung

Richtet sich an: BA Urbanistik (Modul: Sozialwissenschaftliche Analyse und Bewertungsprozesse - 7. FS - kann vorgezogen werden)

MA Urbanistik; BA Architektur (Wahlpflichtbereich), MA Architektur (Wahlpflichtbereich)

Termine: montags, 15:15 bis 16:45 Uhr, 1. Termin 16.10.2017

1211230 Instrumente und Verfahren der Landesplanung**O. Langlotz**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfung, 09.10.2017 - 02.02.2018

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 12.01.2018 - 12.01.2018

Mo, Einzel, 15:00 - 16:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 12.02.2018 - 12.02.2018

Beschreibung

Die Vorlesung "Instrumente und Verfahren der Landesplanung und Raumordnung" gibt einen Überblick über das System der räumlichen Gesamtplanung einschließlich der rechtlichen und fachlichen Grundlagen der Raumordnung und Landesplanung. Sie ist eine systematische und mit Beispielen angereicherte Einführung in die Besonderheiten der Raumordnung, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Steuerungsinstrumente (etwa Inhalt und Verfahren der Aufstellung von Raumordnungsplänen) und des Verhältnisses von Raumordnungsplanung und gemeindlicher Planung und gibt hierbei eine Übersicht über die verschiedenen raumrelevanten Fachpolitiken. Spezielle Themen der Raumordnung wie Strategien der Regionalentwicklung, kommunale Zusammenarbeit, Regionalmanagement und Regionalmarketing, Raumbesichtigung und Monitoring werden ebenso thematisiert.

Bemerkung

Einschreibung ist verpflichtend und Prüfungsvoraussetzung,

ab 09.10.2017, Belvederer Allee 5, 1. OG!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik und Einschreibung!

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung

1211251 Stadtentwicklung und Planungssteuerung**M. Welch Guerra, C. Kauert**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 11.10.2017 - 02.02.2018

Beschreibung

Das Wohnen ist schon flächenmäßig eine herausragende stadtbildende Funktion. Aber auch im Hinblick auf die gesamtgesellschaftliche Reproduktion ist das Wohnen maßgeblich. Ohne angemessene Wohnungsversorgung ist die soziale Lage der Bevölkerung bzw. einzelner Bevölkerungsgruppen beeinträchtigt. Für die Volkswirtschaft ist der Wohnungssektor eines der größten Investitionsfelder. Eine ökologisch orientierte Energiepolitik, die den Wohnungsbestand übergeht, ist heute nicht mehr denkbar. Die Steuerung des Wohnungssektors bleibt deshalb eine der zentralen Aufgaben der räumlichen Planung. Die Vorlesung beginnt mit einem systematischen Überblick über die deutsche Wohnungspolitik. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik, wie Sozialer Wohnungsbau und Stadterneuerung, eingeführt. Auch wie sich der Begriff des Wohnens wandelt, etwa in dem er sich um das Wohnumfeld erweiterte, werden wir nachvollziehen. Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der

Wohnungsversorgung und der Wohnungspolitik verständlicher machen. Die Vorlesung wird auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen.

Bemerkung

Die Einschreibung in die Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich online über das BISON-Portal!

Aktuelle Termine - Start... bitte den Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Architektur

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistung

1211280 Stadt- und Regionalökonomie

N.N., M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 10.10.2017 - 02.02.2018

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 05.12.2017 - 05.12.2017

Do, Einzel, 10:00 - 11:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 08.02.2018 - 08.02.2018

Do, Einzel, 11:30 - 13:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 08.02.2018 - 08.02.2018

Beschreibung

Das Seminar/in Teilen Vorlesung „Stadt- und Regionalökonomie“ (2) vermittelt die Bedeutung von gesamtgesellschaftlicher Produktion und Reproduktion für die Raumentwicklung und die Rolle der räumlichen Planung dabei. Sie führt anhand der historischen Herausbildung der Raumökonomie (Thünen u.a.) und ebenso anhand aktueller Probleme der räumlichen Entwicklung in die sozio-ökonomische Betrachtung der räumlichen Entwicklung ein. Behandelt werden Standorttheorien, regionale Wachstumstheorien, Kritik des Wachstumsbegriffs und der Wachstumsorientierung in Bezug auf Wachstums-, Schrumpfungs- und Stagnationsräume. Raumentwicklung wird über Produktlebenszyklen, Theorie der langen Wellen, innovative Milieus und die Lernfähigkeit von Regionen erläutert. Schließlich werden Best Practice Beispiele vorgestellt, die für modernes regionales Zukunftsmanagement und das Konzept „Unternehmen Region“ stehen.

Zugleich dient das Seminar dazu, Sie in die Regionalanalyse einzuweißen. Hierzu dienen bestehende Analysen aus den unterschiedlichsten Themenkomplexen: Bevölkerungsentwicklung, sozio-ökonomische Entwicklung im Allgemeinen, u.a. Gesundheitsversorgung, Haushaltsentwicklung und Steuerpolitik in ihrer Bedeutung für Regionen, Gestaltung des Energiemarktes sind nur einige der geplanten Themen.

Bemerkung

Die Einschreibung in die Vorlesung erfolgt ausschließlich online über das BISON-Portal!

Aktuelle Termine - Start... bitte den Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik 7. FS - Pflicht!

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistungen

1211320 Umweltplanung/ Umweltschutz

S. Langner, N.N.

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 20.10.2017 - 20.10.2017
 Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 10.11.2017 - 10.11.2017
 Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 01.12.2017 - 01.12.2017
 Fr, Einzel, 11:00 - 15:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 15.12.2017 - 15.12.2017
 Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 12.01.2018 - 12.01.2018
 Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 26.01.2018 - 26.01.2018
 Do, Einzel, 13:30 - 15:00, HS A, 15.02.2018 - 15.02.2018

Beschreibung

Die Vorlesung „**Landschaftsplanung - Umweltplanung/Umweltschutz**“ vermittelt Grundlagenkenntnisse über die Instrumente des Natur- und Umweltschutzes und beleuchtet Möglichkeiten informeller Verfahren der ökologischen Stadt- und Freiraumentwicklung. Um das Verständnis für den Gegenstand dieser Instrumente und Verfahren zu entwickeln, werden Grundlagen zu Ökosystemfunktionen und deren gesellschaftsbezogenen Nutzung vermittelt. Neben den planerisch-regulativen Instrumentarien werden Möglichkeiten einer strategisch-gestalterischen Landschaftsplanung aufgezeigt.

Themenfelder: Natur und Gesellschaft, aktuelle umweltrelevante Fragen und Herausforderungen (z.B. Urbanisierung, Verlust der biologischen Vielfalt, Klimawandel), Gegenstand und Aufgaben der Landschaftsplanung, Arten- und Biotopschutz, Ökosystemfunktionen und deren gesellschaftsbezogene Nutzung, Instrumente der Landschafts- und Umweltplanung, Perspektiven ökologischer Stadtentwicklung

Bemerkung

Richtet sich an Bc. Urb. 3. FS

1212120 Landschaftsarchitektur**S. Langner**

Prüfung

Do, Einzel, 13:30 - 15:00, HS A, 15.02.2018 - 15.02.2018

1212130 Planungsgrundlagen-CAAD**S. Schneider**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 23.10.2017 - 23.10.2017
 Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 30.10.2017 - 09.02.2018
 Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 19.02.2018 - 19.02.2018

Beschreibung

Die Disziplinen Architektur und Stadtplanung stehen heute vor großen Herausforderungen. Globalisierung, Urbanisierung, Automatisierung, steigende Lebenserwartung und weltweites Bevölkerungswachstum erzeugen einen hohen Bedarf an Wohnraum, sozialen Einrichtungen, sowie städtischer und internationaler Infrastruktur. Vor dem Hintergrund zunehmender Ressourcenverknappung und eines beständig hohen Kosten- und Zeitdrucks stehen Planer vor Aufgaben, welche eine nie zuvor dagewesene Komplexität aufweisen. Die Vorlesungsreihe „Planungsgrundlagen“ gibt einen Überblick über diese aktuellen Herausforderungen und vermittelt Methoden, mit Hilfe derer sich Planungsprozesse sinnvoll unterstützen lassen. Diese Methoden zielen nicht allein auf eine Steigerung der Effizienz von Arbeitsprozessen ab, sondern liefern einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Qualität der Planungsergebnisse. Begleitet wird die Vorlesungsreihe von praktischen Übungen, in denen die Studenten einen Einblick in die verschiedenen Planungsmethoden erlangen.

engl. Beschreibung

Architectural and urban planning are facing major challenges. Globalization, urbanization, automation, increasing life expectancy and global population growth create a high demand for housing, social and transportation infrastructure. Against the backdrop of increasing scarcity of resources and a consistently high cost and time pressure planners are faced with tasks with an unprecedented complexity. The lecture series "Introduction to Planning" gives an overview of these current challenges and provide methods, by means of which planning processes can be supported useful. These methods are aimed not only at increasing the efficiency of work processes, but make a significant contribution to improving the quality of the planning results. The lecture series is accompanied by practical exercises in which students gain an insight into the various planning methods.

Voraussetzungen

Studiengänge: 1. Fachsemester B.Sc. Architektur und B.Sc. Urbanistik

1212240 Stadt- und Landschaftsökologie**S. Langner**

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 09.10.2017 - 02.02.2018

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Student Design Studio – SDS 303, 18.12.2017 - 18.12.2017

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 22.01.2018 - 22.01.2018

Do, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 15.02.2018 - 15.02.2018

Beschreibung

In der Vorlesung **Stadt- und Landschaftsökologie** wird ein Verständnis von urbanen Landschaften als komplexes System sozio-ökologischer Prozesse vermittelt. Zusammenhänge zwischen naturräumlichen Bedingungen und Urbanisierungsprozessen werden aufgezeigt. Diese Kenntnisse sind Voraussetzung, um ökosystemare Zusammenhänge in die Planung und Gestaltung einer nachhaltigen Stadtentwicklung einbinden zu können.

Es werden Grundlagen zum Erkennen ökologischer Zusammenhänge in urbanen Räumen vermittelt (urbaner Wasserhaushalt, urbane Vegetation, Stadtböden, Stadtklima, urbane Biodiversität etc.) und anhand von Beispielen urbane Räume hinsichtlich ihrer naturräumlichen Grundlagen und deren Wechselwirkungen mit menschlichen Handeln "entschichtet".

Handlungsfelder eines ökosystemaren Entwerfens im urbanen Raum und einer resilienten Stadtentwicklung werden anhand von Beispielprojekten aufgedeckt und diskutiert (z.B. Hochwasserschutz und Siedlungsentwicklung, innerstädtische Brachflächenentwicklung, Klimaanpassungsstrategien im urbanen Raum)

Programm:

- Einführung: Stadt und Landschaft
- Grundlagen I: Methode - Landschaften lesen
- Grundlage II: Ökologie der Stadt
- Grundlage III: ökosystemares Entwerfen

Spezielle Themengebiete: Stadt und Wasser, Stadt und Klima, Stadt und Vegetation, Stadt und Wildnis, Stadt und Konversion

1213210 Projektentwicklung**B. Nentwig, A. Pommer**

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Hörsaal A, 10.10.2017 - 02.02.2018
 Mi, Einzel, 10:00 - 11:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 14.02.2018 - 14.02.2018

Beschreibung

Grundlagen der Projektentwicklung;

Leistungsbild;

Trends auf dem Immobilienmarkt;

Standort- und Marktanalyse;

Wirtschaftlichkeitsermittlung;

Vorstellung von Projekten

Bemerkung

1 SWS V, 1 SWS Beleg

V gemeinsam mit Bachelor Management

Leistungsnachweis

Testat auf Beleg und schriftliche Abschlussprüfung

1511150 Geschichte und Theorie der modernen Architektur

E. Engelberg-Dockal

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 12.10.2017 - 02.02.2018

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 19.10.2017 - 19.10.2017

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Nach- und Wiederholer Architektur und Urbanistik > 4. FS, 13.02.2018 - 13.02.2018

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, reguläre Prüfung Urbanistik, 3. FS, 13.02.2018 - 13.02.2018

Beschreibung

Die Veranstaltung setzt die Vorlesungen der beiden ersten Semester fort und widmet sich entsprechend der Architekturmoderne. Dies erfolgt in Form eines chronologischen Abrisses vor dem Hintergrund der jeweiligen gesellschaftspolitischen und kulturellen Entwicklungen. Im Wintersemester 2017/18 wollen wir dabei bis in die Nachkriegszeit vorstoßen, im Sommersemester 2018 bis zur Gegenwart.

Ein Ziel ist es, das große Spektrum unterschiedlicher Ansätze und Lösungen kennenzulernen, das als Charakteristikum der "Moderne" gelten kann. Zugleich werden nun verstärkt Aspekte der Architekturtheorie und die Architekturgeschichtsschreibung behandelt.

Hierzu zählt das im 19. Jahrhundert etablierte Stilepochensystem, das nach seiner Bedeutung für unser heutiges Verständnis von Architekturgeschichte und „moderner“ Architektur zu befragen ist. Die Vorlesung gliedert sich in verschiedene Themenbereiche (wie „Stilpluralismus“ und „Reformarchitektur“), bei denen im Einzelnen auch über die Epochen hinweg Parallelen gesucht und Entwicklungen verfolgt werden. Eine zentrale übergeordnete Frage der Vorlesung richtet sich auf das Verständnis und die verschiedenen Lesarten von „moderner Architektur“.

Voraussetzungen

Studiengänge Architektur und Urbanistik im 3. Fachsemester

Leistungsnachweis

Klausur im SS 19

1513150 Einführung in den Städtebau**S. Rudder**

Prüfung

Mo, Einzel, 10:00 - 11:30, an der Professur, 12.02.2018 - 12.02.2018

Leistungsnachweis

Klausur

1714511 Einführung in die Stadt- und Regionalplanung**B. Schöning**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 16.10.2017 - 09.02.2018

Beschreibung

Die Vorlesung bietet einen ersten strukturierten Überblick über Genese, gesellschaftliche Funktion, aktuelle Herausforderungen und institutionelle Organisation der Stadtplanung. Sie beinhaltet die Darstellung und Diskussion ausgewählter aktueller Themen der Stadtentwicklung und Stadtplanung, und führt so an das thematische Feld sowie das Aufgaben- und Kompetenzspektrum der Stadtplanung heran, das zukünftige Stadtplaner/innen erwartet. Anhand ausgewählter Beispiele und der Diskussion aktueller Herausforderungen von Stadtentwicklung werden die Besonderheiten planerischer Problemstellungen und die daraus resultierenden methodischen Herausforderungen an Stadtplanung als Disziplin herausgearbeitet.

Bemerkung

1. Fachsemester | 2 SWS, 3 ECTS | Mo. 09:15 - 10:45 Uhr | Beginn: 23.10.2017

1714513 Geschichte und Theorie der räumlichen Planung**M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 16.10.2017 - 09.02.2018

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 12.02.2018 - 12.02.2018

Beschreibung

Die meisten Städte unserer Welt tragen die Male der Industrialisierung. Im 19. Jhdt. hat sich gemeinsam mit dem Kapitalismus eine Industrialisierung durchgesetzt, die Städte und Landschaften, ja ganze Kontinente grundlegend veränderte. Die moderne Stadtplanung und darauf das ganze System räumlicher Planung haben sich als eine Reaktion auf Probleme entfaltet, die dabei entstanden. Bei allem Unterschied von Land zu Land, von Stadt zu Stadt: Wir befinden uns heute in einer neuen Phase, die sich vorsichtig als postindustriell bezeichnen lässt. Das System räumlicher Planung nimmt sich neuer Aufgaben an, was leichter geschrieben denn getan ist.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über diese Geschichte und vermittelt dabei einen Begriff von räumlicher Planung in Abgrenzung etwa zur Architektur und zur Stadtsoziologie. Immer wieder geht es um die Frage, wie unterschiedliche Determinanten der Raumentwicklung wie Politik und Kultur, Demographie und Ökonomie zusammenwirken. Ein weiteres Lehrziel der Vorlesung ist, einen realistischen Blick für die Wirksamkeit und die Grenzen der räumlichen Planung auszubilden. Schließlich bietet die Lehrveranstaltung einen ersten Schritt für die Aneignung der wichtigsten fachlichen, fachpolitischen und fachwissenschaftlichen Paradigmen.

Die Vorlesung konzentriert sich auf Europa; Seitenblicke auf weitere Weltregionen helfen uns, das Besondere der deutschen und europäischen Entwicklung besser einzuordnen. Aus gegebenem Anlass wird das Bauhaus, das mit der Planungsgeschichte eng verwoben ist, diesmal einen besonderen Bezugspunkt darstellen.

Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt.

Bemerkung

Die Einschreibung in die Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich online über das BISON-Portal!

Aktuelle Termine - Start... bitte den Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Architektur, die Einschreibung!

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfungsleistung!

1714517 Bau- und Planungsrecht

N.N.

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, unger. Wo, 11:00 - 17:00, 13.10.2017 - 27.10.2017

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, 17.11.2017 - 17.11.2017

Fr, Einzel, 09:30 - 17:30, Erfurter Baurechtstag 2017 - Fachtagung für Wissenschafts und Praxis (für die Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar unentgeltlich) FH Erfurt, Audimax, Altonaer Straße 25, 99085 Erfurt, 24.11.2017 - 24.11.2017

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, 08.12.2017 - 08.12.2017

Fr, unger. Wo, 11:00 - 17:00, 05.01.2018 - 19.01.2018

Fr, wöch., 11:00 - 17:00, 02.02.2018 - 09.02.2018

Beschreibung

Die Vorlesung „Bau- und Planungsrecht“ behandelt das 1. Kapitel des Baugesetzbuches, das sogenannte Allgemeine Städtebaurecht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Auseinandersetzung mit der vorbereitenden und verbindlichen Bauleitplanung (Flächennutzungsplan und Bebauungsplan). Die Studierenden werden sich in diesem Zusammenhang auch mit der Baunutzungsverordnung (BauNVO) beschäftigen und lernen ausgewählte Fachgesetze kennen (Bundesnaturschutzgesetz, Energiefachrecht, Bundesimmissionsschutzgesetz), die Einfluss auf die Bauleitplanung haben. Neben dem Bauplanungsrecht werden wesentliche Grundlagen des Bauordnungsrechts gelehrt.

Das Seminar „Bauleitplanung“ dient der Vertiefung des in der Vorlesung gelehrteten Stoffs.

Bemerkung

3. Fachsemester Bachelor Urbanistik | **Hon. Prof. Dr.-Ing. Bernhard Weyrauch** | 4 SWS, 6 ECTS | Fr. 11:00 - 16:45 Uhr | Beginn: 13.10.2017 | Ort: C12b, Hörsaal 001

2909003 Verkehrsplanung 1, Methoden der Verkehrsplanung

M. Plank-Wiedenbeck, A. Bellmann

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D

Beschreibung

Vermittlung verkehrsplanerischer Grundlagen und Begrifflichkeiten (z. B. Mobilität, Verkehr, Induzierter Verkehr etc.), Strukturen der Mobilität, Zusammenhang zwischen Aktivitäten und Ortsveränderungen, Zusammenhänge

zwischen Stadt- und Verkehrsentwicklung, Integrierte Verkehrsplanung, Maßnahmenentwicklung – Vorstellung von Planungsinstrumenten (z. B. Mobilitätsmanagement, Parkraumbewirtschaftung etc.), Erhebungsmethoden, Planungsverfahren und –abläufe, Bewertungsverfahren, Beteiligung und Kooperation, Simulationen als Werkzeug zur Lösung verkehrsplanerischer Fragestellungen, Praxisbezug bspw. durch Behandlung von VEP, geplanten bzw. umgesetzten Planungen, durchgeführten Erhebungen, aktuelle verkehrsplanerische Fragestellungen etc.

engl. Beschreibung

Traffic Planning

Bemerkung

Gemeinsam mit dem Vorlesungsteil ÖPNV-Systeme und Makroskopische Modellierung 4 SWS und 6 LP, studentische Vorträge und Factsheet als Prüfungsvoraussetzung, Angebot einer freiwilligen Exkursion.

Leistungsnachweis

schriftliche Gesamtmodulprüfung mit den Teilen ÖPNV-Systeme und Makroskopische Modellierung (120 min)

Für Studierende der Urbanistik wird eine schriftliche Teilfachprüfung über 60 min angeboten

Die Prüfungseinschreibung muss fristgerecht beim Prüfungsamt der Fak. B erfolgen, auch für Studierende anderer Fakultäten

Vorbereitendes Kolloquium Auslandssemester

C. Kauert

Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Im Bachelor Urbanistik ist das Auslandssemester Bestandteil des Lehrprogramms. Spätestens ab dem 6. Semester absolvieren die Studierenden ein Praktikum oder Studium im Ausland. Die Lehrveranstaltung dient der Begleitung der Studierenden vor und nach der akademischen Auslandserfahrung. Ziel des gesamten Kolloquiums ist eine offene, Probleme mit einbeziehende Reflexion der Ergebnisse des Auslandsaufenthalts im Hinblick auf fachliche Inhalte, auf die Gesellschaft des Gastlandes und auf die Lehrmethoden bzw. Planungsabläufe. Sie beinhaltet Impulse, Übungen, Erfahrungsaustausche. Wir werden über eigene Projekte der Studierenden bezüglich ihrer Auslandserfahrung diskutieren. Darüber hinaus spielen Inhalte des Lehrprogramms im Ausland und studienspezifische Bedingungen (learning agreement, Anerkennungen) eine wichtige Rolle. Durch den Austausch werden über so genannte "soft skills" nachgedacht: Was hat die internationale Erfahrung für Vorteile? Die erworbenen Erfahrungen und Kompetenzen sollen nach dem Auslandssemester aufgearbeitet werden, wozu Informationskanäle festgelegt und die Methodik der Dokumentation vermittelt werden.

Bemerkung

Blockveranstaltung, Aktuelle Termine bitte den Aushängen entnehmen! Einschreibung ab 10.10., Belvederer Allee 5, Tresen 1. OG

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik mind. 3. FS

Wahlmodule

117113006 Zur Geschichte der Bauhaus-Universität Weimar (Ba)

N. Korrek

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 16.10.2017 - 02.02.2018

Beschreibung

In 14 Vorlesungen wird die Entwicklung der heutigen Bauhaus-Universität Weimar von einer privaten Kunstschule zur modernen Universität besprochen.

Im Jahre 1860 gründete Großherzog Carl Alexander eine privat finanzierte Kunstschule, an der zunächst Maler, später auch Bildhauer ausgebildet wurden. Unter seinem Nachfolger wurde diese Kunstschule verstaatlicht und 1910 zur Hochschule ernannt. Bereits 1902 eröffnete der belgische Maler, Kunsthandwerker und Architekt Henry van de Velde in einem Atelierhaus der Kunstschule sein Kunstgewerbliches Seminar, aus dem sich eine selbständige Kunstgewerbeschule entwickeln sollte, die zum Wegbereiter für das Staatliche Bauhaus wurde. Am Bauhaus, der Vereinigung der ehemaligen Kunsthochschule und der Kunstgewerbeschule, reformierte der Architekt Walter Gropius nach 1919 die Kunstpädagogik, indem er unter der Ägide der Architektur alle gestalterischen Disziplinen zusammenführte. Nachdem das Bauhaus seine Arbeit in Dessau fortsetzte, wo es als moderne Hochschule für Gestaltung weltweite Bedeutung erlangen sollte, stand die Hochschule unter Leitung des Architekten Otto Bartning, der erstmals in Weimar eine reguläre Architekturausbildung anbot.

Nach 1930 gelang es den Nationalsozialisten in Thüringen den Architekten und »völkischen Vorkämpfer« Paul Schultze-Naumburg als Direktor der Weimarer Kunstlehranstalten einzusetzen, der die Ausbildung radikal an der völkisch-nationalen Blut-und-Boden-Ideologie ausrichtete. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs baute der Architekt Hermann Henselmann unter Aufsicht der sowjetischen Besatzungsmacht die Hochschule neu auf. Anknüpfungspunkte sah er anfangs auch beim Bauhaus. Entsprechend den Erfordernissen des Wiederaufbaus wurde die Hochschule jedoch dem Ministerium für Aufbau unterstellt und die Abteilung Bildende Künste aufgelöst.

Ab dem Jahre 1954 entwickelte sich die Weimarer Hochschule zu einer »Universität des Bauens« in der DDR, die sich vor allem durch ein breites Spektrum bau- und baustoffwissenschaftlicher Fachgebiete auszeichnete.

Mit der politischen Wende 1989 begann eine inhaltliche Neuorientierung, die auch den künstlerischen Traditionen der Hochschule Rechnung trug.

Der viel zitierte Leitsatz »Kunst und Technik – eine neue Einheit« wurde 1996 durch die Namensänderung in Bauhaus-Universität Weimar erneut zum Credo der Schule erklärt.

Bemerkung

Ort der Veranstaltung: Hauptgebäude, Oberlichtsaal

Leistungsnachweis

Script

117210401 Der Zeichenspiegel - Freihandzeichnen mit klassischen Sehinstrumenten

A. Kästner, N.N.

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Sa, Einzel, 09:30 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 13.01.2018 - 13.01.2018

Sa, Einzel, 09:30 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 13.01.2018 - 13.01.2018

So, Einzel, 09:30 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 14.01.2018 - 14.01.2018

So, Einzel, 09:30 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 14.01.2018 - 14.01.2018

Sa, Einzel, 09:30 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 20.01.2018 - 20.01.2018

So, Einzel, 09:30 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 21.01.2018 - 21.01.2018

So, Einzel, 09:30 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 21.01.2018 - 21.01.2018

Beschreibung

Lehrperson Brause, Dirk Dipl. Bildende Kunst

Das Seminar eröffnet ein physikalisches Laboratorium an Zeichentools für angehende Architekten, die sich mit visueller Beschreibung von Dingen beschäftigen und ihre zeichnerischen Fähigkeiten entdecken bzw. vervollkommen wollen.

Besonders und hinzukommend zu den bekannten Methoden grafischer Erfassung werden Vorteile optischer Größen studiert, die reell und virtuell mit dem Zeichenspiegel nach Ernst Abbe auf der Netzhaut erzeugt und superponiert werden. Richtig beobachtet und eingestellt werden diese Größen nach wissenschaftlichen Kriterien zu maßstäblichen Zeichnungen materialisiert.

Der Kurs vermittelt zielgenau Wissen um die vielfältigen Möglichkeiten optischer Bildgebung und ermöglicht den Teilnehmenden laufendes Erproben und Vertiefen beim Zeichnen.

Dirk Brause ist seit zwölf Jahren im Hauptberuf wissenschaftlicher Zeichner in der Tiermedizinischen Fakultät der Universität Leipzig. Sein Studium absolvierte er an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Professor Garschke.

Arbeitsmaterialien: Feldstaffelei, Stifte, Blöcke, Klemmbretter, Zeichenklemmen. Gegebenenfalls Laptop, Zeichenpad, Laptopstativ, Zeichensoftware

engl. Beschreibung

The drawing mirror - Free-style drawing with optical devices

The course focusses a physical laboratory of drawing tools for future architects who are concerned in details of visual descriptions and increasing their drawing abilities. In addition to the well-known methods of graphical acquisition, the course is a comprehensive study of the advantages having optical quantities which are generated and superposed in real and virtuality on the retina with the 'drawing mirror' invented by physician Ernst Abbe. Properly observed and adjusted, these parameters help to create a measured drawing according to scientific criteria.

The course provides a concentrated knowledge of the various possibilities of optical imaging. It enables the participants to test and deepen the expertise of the drawing process.

Dirk Brause has been a scientific draughtsman at the Department of Veterinary Medicine of the University Leipzig. He completed his studies at the Academy of Visual Arts Leipzig with Professor Garschke.

Working materials: easel, pens, blocks, clipboards, drawing boards. If necessary, laptop, drawing pad, laptop stand, drawing software.

117210502 Neues Bauen revisited (Ba)

M. Escherich

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 19.10.2017 - 02.02.2018

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 14.12.2017 - 14.12.2017

Beschreibung

Anlass für die Beschäftigung mit dem "alten" Thema des Neuen Bauens der zwanziger Jahre ist das Projekt der Juniorprofessur Architekturtheorie "Haifa/Erfurt – Architekturen der Moderne in dialogischen Bildern".

In Palästina hatte sich seit den dreißiger Jahren die Gelegenheit geboten das Projekt Bauhaus-Moderne aus einem Experimentalstadium in einen größeren Maßstab zu überführen, als er in Deutschland möglich war. Die heutige hohe Wertschätzung dieses Erbes zeigt sich anhand der weltweit bekannten White City von Tel Aviv. Etwas in den Hintergrund geraten ist der Bestand der Moderne in Israels drittgrößter Stadt Haifa. Noch weniger bekannt ist das Neue Bauen der zwanziger Jahre in Erfurt. Hier setzt das erwähnte Semesterprojekt an.

Das Seminar fokussiert begleitend die grundsätzlichen und stilbildenden Konzepte sowie Ideen des Neuen Bauens und schließt die zeitgenössische mediale Vermittlung und die spätere Rezeption ein. Anhand von Schlüsselpublikationen machen wir uns mit typischen Phänomenen, wie z. B. soziale und technische Innovationen, neue Raum- und Wohnvorstellungen, Material- und Farbverständnis und fotografische Repräsentation, vertraut und versuchen die "großen Ideen" anhand von Architekturbeispielen Haifas und Erfurts zu beschreiben. Aus heutiger Perspektive stellt sich zudem die Frage, ob sich aus den Besonderheiten der neuen Architektur eine spezielle Art des Umgangs mit den Bauten ergeben hat. So interessieren im zweiten Teil des Seminars neben der allgemeinen Rezeption die Sanierungs- und Nutzungskonzepte der "Denkmalpflege der Moderne." Die Ergebnisse fließen in die Ausstellungspräsentation des Projektes der Juniorprofessur Architekturtheorie ein.

Bemerkung

Begleitseminar zu "Haifa/Erfurt - Architekturen der Moderne in dialogischen Bildern"

Anmeldung per Mail nur für Projektteilnehmer "Haifa/Erfurt..." (Prof. Ines Weizman) an: mark.escherich@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Referat, wiss. Seminararbeit

117211501 Von Elementen des Wohnens zu Formen von Gemeinschaft

V. Beckerath, N. Fanelisa, T. Hoffmann, H. Michelsen

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, 11.10.2017 - 02.02.2018

Mi, Einzel, 13:30 - 17:00, 06.12.2017 - 06.12.2017

Beschreibung

Von Elementen des Wohnens zu Formen von Gemeinschaft

Die zweiteilige Lehrveranstaltung besteht aus einer Vorlesung und einem Tutorium. Innerhalb der Vorlesung werden grundlegende Themen der Architektur des Wohnens und deren Reflexion im zeitgenössischen Architekturdiskurs angesprochen sowie im Rahmen eines Tutoriums von den Studierenden mittels visueller Essays weiter bearbeitet. Die Vorlesung richtet sich an alle Studierenden im 3. Semester in den Studiengängen B.Sc. Architektur und B.Sc. Urbanistik. Das Tutorium, innerhalb dessen die Studienleistung erbracht wird, richtet sich an Studierende im 3. Semester im Studiengang B.Sc. Architektur, sofern sie das 3. Kernmodul an der Professur Entwerfen und Wohnungsbau belegen, sowie an Studierende im 3. Semester im Studiengang B.Sc. Urbanistik.

117212901 Winterschule der Nationalen Stadtentwicklungspolitik

S. Krüger

Workshop

Beschreibung

Das Planungsprojekt „Grenzüberschreitungen – Thüringer Randlagen nach einer Gebietsreform?“ dient als vorbereitende Lehrveranstaltung für die Winterschule der Nationalen Stadtentwicklungspolitik, die im März 2018 in Erfurt stattfinden wird. Die Winterschule ist Teil des Projekts „Fachlicher Nachwuchs entwirft Zukunft“. Es bietet Studierenden die Möglichkeit, in aufeinanderfolgenden Sommer- oder Winterschulen hochschulübergreifend Planungsthemen der Zukunft zu bearbeiten. Hochschulübergreifend soll jungen, angehenden Stadtplaner/innen eine Plattform gegeben werden, in der sie ihre Ideen und Gedanken mit aktuellen Forschungsfeldern zusammenbringen können.

Der Aspekt der Arbeitsplatzzentralität wird daher eine regelmäßige Thematisierung im Planungsprojekt erfahren, um dann hochschulübergreifend in der Winterschule der Nationalen Stadtentwicklungspolitik vertieft zu werden. Eine Einbeziehung von Arbeitsplatzkonzentrationen (z.B. die „Schwergewichte“ des Thüringer Mittelstands in Zeulenroda und Kölleda, aber auch die Verflechtungen mit Coburg und der Region Leipzig) wird daher im Planungsprojekt geleistet.

Einzelne Studierende des Projekts werden daher an dieser Winterschule im März 2018 in Erfurt und am Hochschultag der Nationalen Stadtentwicklungspolitik im Juni 2018 in Berlin teilnehmen (Auswahl der Teilnehmer/innen erfolgt im Planungsprojekt "Grenzüberschreitungen – Thüringer Randlagen nach einer Gebietsreform?").

Bemerkung

Sonderveranstaltung im März 2018

Studiengang Bachelor Urbanistik

117213001 Räume lesen

U. Kuch

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 11.10.2017 - 02.02.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Bibliothek, 31.01.2018 - 31.01.2018

Beschreibung

Raum ist überall, wir sind immer mittendrin und nehmen ihn wahr – unterbewusst. Die Raumwahrnehmung ist so vielschichtig wie die Räume selbst: der architektonisch umschlossene Innenraum grenzt sich offensichtlich vom Außenraum ab, ist aber gleichzeitig Teil eines grenzenlosen Gefüges aus sozialen, virtuellen, politischen, atmosphärischen und kulturellen Räumen.

Um einen Raum bewusst wahrnehmen und schließlich als Architektur entwerfen zu können, müssen wir ihn zunächst beschreiben können. Ziel des Seminars ist es daher, eine Annäherung an das Phänomen Raum über das Medium Text zu schaffen. Im Seminar werden deshalb in einem ersten Schritt ausgewählte Texte gelesen, um verschiedene Arten der Beschreibung einer ursprünglich visuellen Wirkung kennen zu lernen. Besonderes Augenmerk wird hierbei auch auf die verwendeten Begrifflichkeiten gelegt, um den eigenen Wortschatz zu erweitern und eine Grundlage für die gemeinsame Kommunikation zu schaffen. Im einem zweiten Schritt werden dann selbst ausgewählte Räume – umbaute oder unumbaute – beschrieben und so in Textform für die anderen Teilnehmenden wahrnehmbar werden.

Das Seminar richtet sich explizit an Architektur-Studierende der jüngeren Semester, die den Raum, die Architektur und auch ihr eigenes architektonisches Schaffen theoretisch reflektieren wollen. Die Teilnahme setzt daher die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion von Texten und ein starkes Interesse am Nachdenken über Architektur voraus.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme an der Diskussion, Protokoll einer Sitzung, eigene Raumbeschreibung

1734125 Algorithmic Architecture Basics

A. Abdulmawla, S. Schneider

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 16.10.2017 - 02.02.2018

Beschreibung

The potential of parametric modelling lies not only in facilitating the creation of complex shapes but rather in generating and validating a large number of variations of a certain design concept. Thus, it supports an essential part in the design process: the exploration of possibilities. In order to gain most benefit of this potential, it is necessary

to understand how to construct shapes using simple and abstract rules, and to learn how to transform a design idea into a logical sequence of steps.

In this course, you will learn these skills in different practical exercises. These exercises are based on the idea of parametrizing urban types. Types can be described as solution concepts for a certain problem and are widely used in urban design (e.g. optimal organization of buildings for maximum built-up area or spatial relationships for fulfilling certain building usages). By creating parametric models of certain types, we will explore the variations that these types allow for. Thereby we will gain deeper insights into the topic of typology in urban design as well as into the design process itself.

The course does not require any previous knowledge of scripting or programming and will focus on two stages. First stage on the gaining knowledge about general parametric modelling techniques using Grasshopper and Rhino3D (Bachelor and Master Students). Second stage on applying the knowledge gained by generating and optimizing small urban neighborhood design (Master Students). All students will participate in a series of lectures, online tutorials, in-class sessions.

Bemerkung

Termin: Di, 13:30 - 15:00 Uhr

Ort: Computerpool, Belvederer Allee 1a

Beginn: 17.10.2017

Voraussetzungen

Studiengänge: B.Sc. Architektur, B.Sc. Urbanistik ab 3. Fachsemester

1744245 Bauleitplanung

N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, unger. Wo, 11:00 - 17:00, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 13.10.2017 - 27.10.2017

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 17.11.2017 - 17.11.2017

Fr, Einzel, 09:30 - 17:30, Erfurter Baurechtstag 2017 - Fachtagung für Wissenschafts und Praxis (für die Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar unentgeltlich) FH Erfurt, Audimax, Altonaer Straße 25, 99085 Erfurt, 24.11.2017 - 24.11.2017

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Coudraystraße 13 D - Pool Fak. B 009, 08.12.2017 - 08.12.2017

Fr, unger. Wo, 11:00 - 17:00, Coudraystraße 13 D - Pool Fak. B 009, 05.01.2018 - 19.01.2018

Fr, wöch., 11:00 - 17:00, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 02.02.2018 - 09.02.2018

Beschreibung

Die Vorlesung „Bau- und Planungsrecht“ behandelt das 1. Kapitel des Baugesetzbuches, das sogenannte Allgemeine Städtebaurecht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Auseinandersetzung mit der vorbereitenden und verbindlichen Bauleitplanung (Flächennutzungsplan und Bebauungsplan). Die Studierenden werden sich in diesem Zusammenhang auch mit der Baunutzungsverordnung (BauNVO) beschäftigen und lernen ausgewählte Fachgesetze kennen (Bundesnaturschutzgesetz, Energiefachrecht, Bundesimmissionsschutzgesetz), die Einfluss auf die Bauleitplanung haben. Neben dem Bauplanungsrecht werden wesentliche Grundlagen des Bauordnungsrechts gelehrt.

Das Seminar „Bauleitplanung“ dient der Vertiefung des in der Vorlesung gelehrtens Stoffs.

Bemerkung

3. Fachsemester Bachelor Urbanistik | **Hon. Prof. Dr.-Ing. Bernhard Weyrauch** | 4 SWS, 6 ECTS | Fr. 11:00 - 16:45 Uhr | Beginn: 13.10.2017 | Ort: C12b, Hörsaal 001

1764106 Welcome to Weimar. Architecture and Urbanism in Weimar and beyond (Ba)

L. Vollmer

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Audimax, 16.10.2017 - 02.02.2018

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 23.10.2017 - 23.10.2017

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 12.02.2018 - 12.02.2018

Beschreibung

Welcome to Weimar! This lecture series will give international and German students insight into research at Bauhaus university's department "Architecture and Urbanism". Starting from Weimar the lecture series will provide an understanding of the latest developments in German scholarship concerning urban design, urban planning, and urban development as researched by the department's professors and staff. From landscape architecture, the historical Bauhaus and heritage conservation to sustainable mobility, the redevelopment of large housing estates and growing and shrinking cities – the topics of this lecture series will take you on a journey through the most important issues discussed in German cities and urban studies guided by the university's teaching staff.

The lecture series will be given in English and is open to students of all departments. Each lecture will be held by another faculty member or invited guest. Students will have the opportunity to take part in an exam to acquire credit points and a grade.

registration: 1st lecture

engl. Beschreibung

Welcome to Weimar! This lecture series will give international and German students insight into research at Bauhaus university's department "Architecture and Urbanism". Starting from Weimar the lecture series will provide an understanding of the latest developments in German scholarship concerning urban design, urban planning, and urban development as researched by the department's professors and staff. From landscape architecture, the historical Bauhaus and heritage conservation to sustainable mobility, the redevelopment of large housing estates and growing and shrinking cities – the topics of this lecture series will take you on a journey through the most important issues discussed in German cities and urban studies guided by the university's teaching staff.

The lecture series will be given in English and is open to students of all departments. Each lecture will be held by another faculty member or invited guest. Students will have the opportunity to take part in an exam to acquire credit points and a grade.

registration: 1st lecture

Bemerkung

The lecture series will be given in English and is open to students of all departments. Each lecture will be held by another faculty member or invited guest.

Mondays, 19:00 - 20:30 h

Leistungsnachweis

Students will have the opportunity to take part in an exam to acquire credit points and a grade.

1764108 Bauhaus-Spaziergänge - Das Bauhaus vermitteln (Ba)**I. Weizman, T. Apel**

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, 24.10.2017 - 02.02.2018

Beschreibung*Das Bauhaus vermitteln*

Die Bauhaus-Spaziergänge sind von Studierenden angebotene Rundgänge für Besucher und Gäste der Universität, die sich für die Geschichte des Bauhauses in Weimar interessieren und Orte des architektonischen

und künstlerischen Erbes der Universität besichtigen möchten. Dieses Seminar vermittelt Schlüsselkonzepte zur Idee und Entwicklung des Bauhauses und seiner Protagonisten und beschäftigt sich intensiv mit Orten in Weimar, die Spuren dieser Geschichte dokumentieren können. Es soll Studierenden die Befähigung vermitteln, einen Bauhaus-Spaziergang zu leiten. Es beinhaltet Präsenzveranstaltungen in Form von Kompaktseminaren und Besuchen von Museen in Weimar. Wir werden uns sowohl mit der Geschichte des historischen Bauhauses, mit den Migrationswegen seiner Persönlichkeiten, aber auch den Wegen seiner Objekte und der Schwierigkeit, die nun fast 100jährige Geschichte historiographisch zu erfassen, beschäftigen.

Bemerkung

Die Übung kann von Studierenden aller Fakultäten der Bauhaus-Universität Weimar besucht werden.

Einschreibung: Moodle- Lernplattform

Kosten: Für Museumbesuche in Weimar müssen etwa 12 Euro eingeplant werden.

Leistungsnachweis

Illustrierter Aufsatz von 3.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Objekt der Bauhausgeschichte.

1764115 Wortschatz: Deutsch für Flüchtlinge (Ba)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, 09.10.2017 - 02.02.2018

Di, wöch., 17:00 - 18:30, 10.10.2017 - 02.02.2018

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, 11.10.2017 - 02.02.2018

Do, wöch., 17:00 - 18:30, 12.10.2017 - 02.02.2018

Fr, wöch., 17:00 - 18:30, 13.10.2017 - 02.02.2018

Beschreibung

Mit diesem Modul wird der im letzten Semester durchgeführte Sprachkurs für Flüchtlinge fortgesetzt. Dabei soll wöchentlich 1,5 Stunden Unterricht an eine oder mehrere Gruppen von ca. 8 Flüchtlingen auf Anfängerniveau erteilt werden. Die genauen Umstände des Unterrichts richten sich nach der Anzahl der Flüchtlinge, die sich hierzu anmelden und kann erst kurz vor Beginn des Unterrichts festgelegt werden. Studierende, die gerne den Unterricht mit den Flüchtlingen aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das ebenfalls tun.

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme. (Wahlpflichtbereich / 3 ECTS)

Termine: montags-freitags 15.15 - 16.45 Uhr

Ort: Verschiedene Räume

Anmeldung: per Mail an sieglinde.meinberg@uni-weimar.de (bis 1. Oktober 2017)

Bemerkung

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme. (Wahlpflichtbereich / 3 ECTS)

Termine: montags-freitags 17.00 - 18.30 Uhr

Ort: Verschiedene Räume